

Der
Bote vom Welzh Wald“
erscheint am Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag und kostet
bei der Expedition pro
Quartal 1 M.
im Oberamtsbezirk Welz-
heim mit Postzuschlag
1 M. 25 M.
a u ß e r h a l b
1 M. 45 M.

Inserate von Stadt
und Bezirk Welzheim auf-
gegeben werden mit
9 M.
von außerhalb der-
selben mit 10 M. für die
dreispaltige Zeile oder
deren Raum berechnet.



Der
„Bote vom Welzh. Wald“
erscheint am Dienstag
Donnerstag. Samstag
und Sonntag und kostet
bei der Expedition pro
Quartal 1 M.
im Oberamtsbezirk Welz-
heim mit Postzuschlag
1 M. 25 M.
a u ß e r h a l b
1 M. 45 M.

Inserate von Stadt
und Bezirk Welzheim auf-
gegeben werden mit
9 M.
von außerhalb der-
selben mit 10 M. für die
dreispaltige Zeile oder
deren Raum berechnet.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

(Die große Abonnentenzahl dieses Blattes sichert der Veröffentlichung von Annoncen jeglicher Art eine erfolgreiche Verbreitung.)

W ü r t t e m b e r g .

Obertürkheim, 24. Nov. Heute Vormittag 11 Uhr waren Arbeiter der württembergischen Baumwollspinnerei und Weberei auf dem zur hiesigen Gemarkung gehörigen Brühl am Wasser beschäf- tigt, als sie am Fabrikwäher den Ruchnam eines bis jetzt unbekann- ten Mannes entdeckten. Derselbe wurde herausgezogen und hieher gebracht, wo Legalinspektion vorgenommen werden wird.

Aus **Leonberg** berichtet das N. L. von einem Akt empören- der Rohheit. Der Kunstgärtner Köppler von da gieng am Sonntag Abend 8 Uhr von Eltingen nach Leonberg zurück. Als er ungefähr die Hälfte des Wegs zurückgelegt hatte, wurde er von einem ihm unbekanntem Varschen plötzlich angefallen und derart mit 5-6 Messerstichen traktirt, daß er schwer darniederliegt und an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Aus dem Oberamt **Künzelsau, 24. Nov.** In der verflosse- nen Nacht von 8-11 Uhr brannte in Rizenhausen eine große, mit Borräthern aller Art reich gefüllte Scheune ab. Der Besitzer soll nicht versichert sein. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

Vom Sällischen, 23. Nov. Am gestrigen Montag Abend wurde das Postamt zu D in nicht geringe Aufregung ver- setzt. Der Postbote, dem der Verkehr mit der Oberamtsstadt (S . . .) anvertraut ist, kam Abends ohne Posttasche nach Hause, mit der Meldung, er sei derselben beraubt worden. Doch da der Postbote offenbar betrunken war, so konnte seinen Angaben keinerlei Glauben geschenkt werden; vielmehr lag die Vermuthung nahe, derselbe werde seinen Posttranzgen irgendwo liegen gelassen haben. Der Posthalter, von einem Knecht begleitet, macht sich auf den Wea, das Verlorene zu suchen. Im Hausgang des Wirthshauses zu M hinter der Hausthüre verborgen finden sie dasselbe unverfehrt und durch die treifliche Fürsorge des genannten Postbeamten konnten die ange- kommenen Poststücke noch am nemlichen Abend an ihre Adresse be- fördert werden. Aber was gebührt einem solchen gleichgültigen Be- diensteten?

Deutsches Reich.

* In der **Sitzung des Reichstags** vom 22. d. M. trat Fürst Bismarck für die Steuergesetze als Redner zum ersten- mal wieder auf, aber diesmal nicht als Jupiter tonans, sondern in sehr gemäßigter und versöhnlicher Weise. Nachdem er es bedauert hatte, daß seine schwankende Gesundheit ihn verhindert habe, an der Eröffnung und den bisherigen Verhandlungen des Reichstags sich zu betheiligen, erklärte derselbe, daß er in der Steuerfrage mit dem Minister Camphausen darin übereinstimme, daß die Rechte des Reichstags darüber, ob Ausgaben durch neue Steuern oder durch Erhöhung der Matrikularbeiträge zu decken seien, nicht alterirt werden dürften. Der Unstand, daß man keine radicale Steuerreform vor- genommen, sei kein Motiv für die Ablehnung der Steuergesetze. Eine Radikalreform sei eine Herkulesarbeit. Man könne auch Abschlags- zahlungen annehmen. Die kleinstaatn dürften nicht durch Matri- kularbeiträge überbürdet werden. Nach seiner Ansicht empfehlen sich für das Reich indirecte Steuern, directe Steuern seien zu drückend und belastend. In Frankreich und England, wo meist indirecte Steuern seien, trügen die Steuerzahler leichter. Die Steuern müßten auf Luxus- und Genüßmittel fallen. Auf die einzelnen speciellen Einwände gegen die Steuervorlagen wolle er nicht eingehen, er er- innere nur daran, daß eine Steuerfreiheit der Börsengeschäfte gegen- über den erheblichen Stempelabgaben bei allen Rechtsgeschäften über

Immobilien eine große Ungerechtigkeit gegen den Grundbesitz sei. Was die Biersteuer betreffe, so bähne, dieselbe eine erwünschte Aus- gleichung der Besteuerung von Nord- und Süddeutschland an. Daß durch dieselbe eine Verschlechterung des Biers herbeigeführt werde, befürchte er nicht, vielmehr glaube er, daß wie die Schlachtsteuer auf eine Verbesserung der Fleischeinfuhr gewirkt habe, so die Er- höhung der Brausteuer eine Verbesserung unseres Bieres herbeiführen werde. Derselbe schloß mit den Worten: Wenn Sie unsern wohl- gemeinten Steuerreformversuch ablehnen, müssen wir ihn im nächsten Jahr erneuern; wenigstens glaube ich mich dazu verpflichtet; von Empfindlichkeit und Cabinetsfrage kann übrigens dabei nicht die Rede sein. — Der Reichstag verwies nach noch weiterer längerer Debatte beide Steuergesetzentwürfe an die Budgetcommission.

A u s l a n d .

Wien, 24. Nov. Die Polst. Korresp. meldet aus Ragusa, daß 6000 M o n t e n e g r i n e r mit 12 Gebirgskanonen in der Ebene von Grahovo konzentriert seien, wahrscheinlich mit der Be- stimmung, in die bevorstehenden Entscheidungskämpfe zwischen den Türken und Herzegovinern einzugreifen.

London, 24. Nov. Der Times wird aus K o n s t a n t i - n o p e l gemeldet, daß die Pforte die Gesandten Oesterreichs und Rußlands aufgefordert habe, dem Fürsten Nikita von M o n - t e n e g r o Vorstellungen wegen des anhaltenden Zugangs von Mon- tenegrinern zu den Aufständischen zu machen. Aus Cetinje wird der Times gemeldet, daß die Feindseligkeiten in Folge der einge- tretenen Kälte eingestellt sind.

Türkei. Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus K o n s t a n t i - n o p e l: „Die Regierung hat mit einer neu aufgetauchten, wenn- gleich weniger erheblichen f i n a n z i e l l e n V e r l e g e n h e i t zu kämpfen. Vor zwei Jahren bestellte nämlich die Pforte bei einer amerikanischen Fabrik 600,000 Gewehre nach dem Systeme Martini- Henry um den Preis von 3 Pfd. 2 Sch. das Stück. Ein Credit von 620,000 Pfd. wurde b. h u f s Zahlung der ersten 200,000 Ge- wehre eröffnet, die zu je 50,000 Stücken abgeliefert werden sollten. Nach Maßgabe der Ablieferung wurden die Eröffnung weiterer Cre- dite für die noch nachzuliefernden Gewehre zugesagt. Bis jetzt wurden 150,000 Stück übernommen, und die Pforte wurde benachrichtigt, daß die weiteren 50,000 Gewehre des ersten Dritttheils der Lieferung gleichfalls bereit liegen, daß aber die Bankiers der Fabrikanten auf dieselben Beschlag legten, weil der Credit für die nächsten 50,000 Stück des zweiten Dritttheils noch nicht eröffnet ist. Midhat Pascha, der während der Krankheit des Großveziers die G. schäfte des Prä- sidenten des Minister-Rathes versteht, ließ einige Bankiers von Sa- lata zu sich beschleiden und bat sie, den verlangten Credit zu eröffnen. Die Bankiers, welche noch immer auf Rückzahlung des Vorkaufes von etwa 5 Millionen Livres für die Zahlung der verschiedenen Coupons dieses Jahres harren, waren über dieses Verlangen nicht wenig erkant und wiesen dasselbe, wie aus s. i. g e r e r Quelle verlanter, zurück. Der Großvezier und seine Räthe sind hieburch in nicht ge- ringe Verlegenheit versetzt. Sie hofften nämlich den Januar-Coupon einlösen zu können, wenn keine anderen Zahlungen mehr zu leisten wären, und wenn die Beamten-Gehalte nicht zur Auszahlung ge- langten. Was die letzteren betrifft, so verlanter positiv, daß bei- spielsweise die Beamten im Ministerium des Außern schon 8 Mo- nate keine Gehalte bekamen. Andererseits wird versichert, daß den Truppen schon 42 Monate kein Gold ausbezahlt wurde.

Sunday, 23. Nov. Auf dem Aviso Fernando Catolico, welcher in den Hafen von Palages einlief, wurden sechs Matrosen durch karlistische Geschosse verwundet und getödtet.

— Menschenfresser auf den A u f l a n d - I n s e l n. Capt. Bremer von Biddeford, der mit seiner Bark bei diesen Inseln landete, berichtet, daß dort zwei amerikanische und englische Bark bei Windstille von den Eingeborenen überfallen, geplündert und versenkt wurden. Die Mannschaft wurde aus's Land geschleppt und diente den Kannibalen zur Festspeise bei der Siegesfeier. Die Nachrichten sollen von einem Weißen, dem einzigen Ueberleber dieser grauenhaften Schlächtereier herkommen und werden theilweise durch das lange Ausbleiben der Fahrzeuge bestätigt.

Mannigfaltiges.

— Man hat das G e r ü c h t verbreitet, als ob am 1. Januar 1876 die neuen Standesbeamten, zu denen auf dem Lande meist Schulzen aussehcn sind, in's Pfarrhaus kommen und den Geistlichen die K i r c h e n b ü c h e r abnehmen würden. Daran aber ist nicht zu denken, da die Kirchenbücher nach wie vor fortgeführt werden, so lange christliche Gemeinden bestehen und auch wegen der Zeugnisse, die erteilt werden müssen, nicht in andere Hände übergehen können. (V e i d e n D r ä c k e r n) in Philadelphia predigen auch die

Frauen. Welche Seltsamkeit dabei zur Erbauung der Zuhörer zu Tage gebracht werden, davon gibt ein Newyorker Blatt ein Beispiel. Eine solche Predigerin sprach neulich: „Meine theuren Freunde und Freundinnen! Drei Dinge gibt es, über die ich mich am meisten verwundere. Das Erste ist, daß die Kinder so thöricht sind, mit Steinen, Knütteln und Ziegelstücken nach den Obstbäumen zu werfen, während doch das Obst, wenn es reif ist, von selbst herabfällt. Das zweite ist, warum die Männer so thöricht und ruchlos sind, in den Krieg zu gehen und einander zu tödten, während sie doch, wenn sie es unterließen, einst von selbst sterben würden; und das Dritte und Letzte, worüber ich mich verwundere, ist, warum die jungen Männer so unklug sind, den Frauenzimmern nachzulaufen, während, wenn sie dies unterließen, die jungen Frauen doch von selbst zu ihnen kommen würden.“

Zefefrucht.

Quäle dich nicht mit Nuthmaßungen über ein künftiges Sein. Sobald du die Zwecke deines jetzigen immer vor Augen hattest, so ist dein Leben vollendet, wenn dich auch der Tod mitten unter deinen Hoffnungen und Plänen hinwegnimmt.

Platen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 183:
S c h w a m m.

Lorch — G m ü n d.

B a u - A k t v o r d.

Die Arbeiten zu Erbauung einer Forstwächterwohnung in Kirchenkirnberg werden höherer Weisung gemäß zur Submission ausgeschrieben.

Die Ueberschlagssummen betragen bei der

1) Grab- und Planirarbeit	308	M.	49	℔
2) Maurerarbeit	3430	M.	79	℔
3) Gypferarbeit	190	M.	97	℔
4) Zimmerarbeit	2453	M.	42	℔
5) Schreinerarbeit	498	M.	34	℔
6) Glaserarbeit	176	M.	34	℔
7) Schlosserarbeit	353	M.	94	℔
8) Flaschnerarbeit	126	M.	81	℔
9) Anstricharbeit	333	M.	—	℔
10) Hafnerarbeit	5	M.	14	℔

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingnißheft liegen zur Einsichtnahme auf dem Kameralamt in Lorch parat. Offerte, in Prozenten des Kostenvoranschlags ausgedrückt, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Arbeiten bei der Forstwächterwohnung in Kirchenkirnberg“ spätestens bis zum 3. Dezember 1875, Vormittags 11 Uhr, bei dem K. Kameralamt Lorch einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Unbekannte Handwerksleute haben ihren Offerten Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse beizuschließen.

Lorch
G m ü n d den 23. November 1875.

K. Kameralamt.
Weidner, St. B.

K. Bezirksbanamt.
Dillenius.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisan, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in Löffeln zu Mark 5 nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen durch G. Sturzenegger selbst. Auch ist Näheres zu erfahren: durch die Versandmittelle bei Herrn Gebrüder Weber in Ulm. (H 32620.)

Welzheim.

Stuhltücher

in roh und gebleicht empfiehlt
Weber Pflüger b. Schulhaus.

Welzheim.

600 Mark Pfleggeld

sind zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit parat bei
Friedrich Grüninger.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit Expression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten, Himmelsstimmen etc.

Spielboxen

2 bis 16 Stück spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Stuis, Tabaks- und Zündholzboxen, Arbeitsstiche, Flaschen, Biergläser, Porzemannaires, Stühle etc., alles mit Muñk. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. S e l l e r, B e r n.

Illustrirte Preiscourante versende franco.

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke

Brennerei: u.

Kellerei:

Geräthe.

Kautschuk- (Gummi-) Schläuche für Wein, Bier, Brantwein, Cista, Del, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas, etc., Kautschuk-Schnüre und Platten für Verdichtungen, Messingverschraubungen, Hahnen, Pumpen, Filtriereinrichtungen continuirlich. Betrieb, Trubsäcke, Haber, Zieher (Siphons), Ventilsputten, alles vorräthig, Preislisten zu Dienst. (H. 73,895.)

Gebr. Schieber, Eßlingen, Würtbg.

Welzheim.

Brodtag.

Von heute an kostet

- 1 Kilo weißes Brod 26 Pfg.
- 2 " schwarzes 46 "
- 4 Wecke kosten 12 "

Auf Weihnachten kostet 1 Hasen 5 Pfg.

Der Bäckerverein.

Forstamt Forch.

Neuierpreis-Liste

1876.

Genehmigt durch Decret der Kgl. Forstdirection Nr. 7986.

Holzarten und Sortiment.		Preise.	
		No.	S.
I. Bau- und Nutzholz.		1 Fm.	
A. Langnutzholz.			
1. Stämme. (über 14 zm. Durchmesser 1 m. oberhalb des untern Endes.)			
a.) Laubholz. (mit Rinde gemessen.)			
Eichen I. Cl. Holländer. Wellbäume und ausgezeichnetes Sägholz		31	—
II. — Sägs- und Bauholz, glatt		24	—
III. — Rauhes Sägholz und gewöhnliches Bauholz		20	—
IV. — Geringes Bau- und Handwerksholz		15	—
Ahorn, Eschen, Ulmen		24	—
Rothbuchen, Weißbuchen		19	—
Birken, Erleu, Linden		15	—
Nispen, Weiden, Pappeln		13	—
b.) Nadelholz.			
 Lange Stämme.			
I. Cl. Minimallänge 18 m., Minimaldurchmesser am Ablass 30 zm.		26	—
II. — " 18 m., " " 22 zm.		22	—
III. — " 16 m., " " 17 zm.		19	—
IV. — " 8 m., " " 14 zm.		15	—
V. — Schwächeres Stammholz. Gerüststangen u.		10	—
 Sägholz. Länge. Mittl. Durchmesser. Minimalablass.			
I. Cl. 4,5. 9. 13,5. 14. 18 m. 40 zm. u. mehr. 30 zm.		26	—
II. — " " " " " " unter 40 zm. 30 zm.		22	—
III. — Länge und mittl. Durchmesser willkürlich 14 zm.		14	—
2. Stangen. (bis mit 14 zm. Durchmesser 1 m. oberhalb des untern Endes.)			
a.) Derbstangen. (Laub- u. Nadelholz). Ueber 7 u. bis 14 zm. DMssr. 1 m. oberhalb des untern Endes.			
I. Cl. 12 m. lg.		—	60
II. — 10—12 m. lg.		—	35
III. — 8—10 m. lg.		—	30
b.) Reisstangen. Bis mit 7 zm. DMssr. 1 m. oberhalb des untern Endes.			
I. Cl. 7—8 m. lg.		—	20
II. — 6—7 m. lg.		—	13
III. — 4—6 m. lg.		—	8
IV. — 3—4 m. lg.		—	4
V. — 2—3 m. lg.		—	3
VI. — bis 2 m. lg.		—	2
Christbäume		—	10
B. Schichtnutzholz.			
Nutzweitholz.		1 Rm.	
Eichen		16	60
Buchen		15	—
Nadelholz		21	—
Nutzprügelholz.			
Eichen		12	—
Buchen		12	—
Nadelholz		8	60
Anderes Weichholz		9	—
Nutzreisig. Zur Aufbereitung durch die Empfänger.			
Birkenbesenreisig		1 Gebund.	
Erdbtrieben		—	20
Korbweiden		—	50
Deckreisig		—	20
Decorationsreisig		—	20
Faschinen		—	30
		—	10
C. Nutzrinde.			
Eichen:		1 Ctr.	
Grobrinde		2	80
Kattelinde		4	20
Glanzrinde		6	—
Fichten		2	—

Neuere.

Holzarten und Sortimente.

Gmünd.		Gschwend.		Kaisersbach.		Lorch.		Wäschenbeuren.		Welzheim.	
Gut Gmünd. Waldstetten.	Heubach.										
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.

II. Brennholz.

Preise für 1 Raummeter.

1. Derbholz. Aus Rundstücken von über 7 zm. Durchmesser am oberen Ende.

Eichen. Wildobst	Schtr.	10	—	8	60	6	—	6	40	8	60	12	—	8	—
	Prgl.	6	80	5	60	3	60	4	20	6	80	8	60	6	20
Buchen. Ahorn. Eichen. Elzbeer.	Schtr.	11	—	10	20	11	60	9	20	10	90	12	40	10	40
	Prgl.	8	—	7	80	10	20	7	—	9	20	10	20	7	40
Birken. Kirschen. Akazien . . .	Schtr.	8	40	8	80	8	—	6	60	7	80	8	60	7	20
	Prgl.	7	—	7	20	7	—	4	40	5	—	6	80	5	20
Erlen	Schtr.	8	—	6	60	7	60	5	20	7	60	9	80	6	80
	Prgl.	5	20	5	—	5	40	3	40	5	—	8	60	5	40
Aspen. Eschen. Linden	Schtr.	4	80	5	80	3	80	3	80	6	—	7	20	7	60
	Prgl.	3	40	4	80	2	40	2	80	5	20	5	80	4	80
Forschen. Fichten. Tannen . . .	Schtr.	7	60	7	40	6	40	6	80	7	80	8	—	7	—
	Prgl.	5	—	5	60	5	40	4	80	7	40	6	—	5	60
Brennrinde. Weißtannen		3	40	—	—	4	60	2	80	3	60	5	60	4	20

2. Meißig. (bis mit 7 zm. Durchmesser am untern Ende).

Meißsprügel. Eichen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	20	—	—
Nadelholz	2	60	2	60	2	60	2	60	2	60	2	60	2	60	2

Preise für 1 Gebund.

Wellen. Kugeln je 4 Fig. Gebunden je 4 Fig. mehr.	Eichen	—	16	—	10	—	—	—	7	—	10	—	14	—	8
	Buchen	—	20	—	14	—	—	—	14	—	16	—	20	—	19
	Birken	—	11	—	9	—	—	—	7	—	9	—	11	—	11
	Erlen	—	8	—	6	—	—	—	7	—	7	—	11	—	7
	Aspen. Eschen. Linden.	—	9	—	6	—	—	—	5	—	5	—	7	—	4
	Nadelholz	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10	—	10
	Hartgemischt	—	10	—	9	—	6	—	9	—	3	—	10	—	7
	Weichgemischt	—	5	—	4	—	2	—	7	—	5	—	8	—	5
	Größelkreißig u. Dorn	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3	—	3
Eschen ohne Macherlohn.	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2	

3. Stöcke.

Preise für 1 Raummeter.

Buchen.	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60	—	60
Sonstiges Laubholz.	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40
Nadelholz.	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40

K. Forstamt.
Paulus.

Sehr wichtig für Frauen.

Frauen, welche an Senkungen, Vorfällen leiden, werden ohne Ringe, ohne Bandagen gründlich geheilt von Frau Anna Braun in Cannstatt, Werderstraße 5 am Bahnhof.

Dieselbe kommt Freitag den 3. Dez. nach Gmünd Hotel 3 Mohren und ist von früh 8 Uhr an von allen an Senkungen, Vorfällen, Krämpfen, und von allen Hämorrhoiden-Leidenden zu sprechen.

Handschuhe

empfiehlt sowohl für Kinder als auch für Damen und Herren billigt
Adolf Berchmer.

Bezug nehmend auf die

B i t t e

des Gemeinshaftlichen Amtes in Rudersberg erbitte ich mich zu Uebernahme von milden Gaben für die Wittve des verunglückten Maurer Seiz.
Apotheker Bilfinger.

Erlenstämme, Nußbaum-, Buchen-, Erlen-, Ahorn-, Pappel- und Eichen diehlen werden fortwährend gekauft von
Herm. Thomas, Stuttgart, Marienstr. 18, Holzhandlung en gros und Agenturgeschäft für Baumaterialien.

Gold-Cours vom 25. November 1875.	
20-Franken-Stücke	16 16—20.
Bistolen	16 50—55.
Ducaten	9 48—53.